

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	03.03.2015

Karnevalsmüll auf dem Heumarkt

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln stellte am 25.02.2015 folgende Anfrage:

„Der Abbau der Karnevalstribünen bringt jedes Jahr den darunter versammelten Müll ans Tageslicht. Wenn dieser Müll nicht in direktem Anschluss an den Abbau entsorgt wird, bietet das nicht nur einen unmöglichen Anblick, sondern der verbleibende Dreck verteilt sich auch unkontrolliert in der Umgebung.“

Die Notwendigkeit, Abbau und Reinigung deshalb eng zu koordinieren, thematisiert die FDP seit Jahren. Schon im Jahr 2010 beauftragte die BV Innenstadt auf einen entsprechenden Antrag der FDP-Fraktion die Verwaltung, hier für eine bessere Lösung zu sorgen - entweder durch vertragliche Auflagen für die Tribünensteller oder durch bessere Koordination mit den AWB. Auch das Festkomitee hat seinerzeit versprochen, sich der Sache anzunehmen.

Es ist ausdrücklich fest zu halten, dass sich in den letzten Jahren die Situation an vielen Stellen verbessert hat. Unabhängig von der reinen Koordination von Abbau und Reinigung haben sich erfreulicherweise auch die Abbauzeiten offensichtlich nochmals verkürzt, was sehr zu begrüßen ist.

Trotzdem hat es dieses Jahr einen schlimmen Rückfall gegeben. Tagelang war der Heumarkt vom Karnevalsmüll übersät. Erst nach großer öffentlicher Empörung scheint das bei den Verantwortlichen aufgefallen zu sein. Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie erklärt die Verwaltung den oben beschriebenen tagelang verwahrlosten Zustand des Heumarktes und wer ist dafür verantwortlich?
2. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung, um derartige Zustände rückwirkend zu ahnden und in Zukunft zu vermeiden?
3. Inwiefern suchen die Verwaltung oder andere Verantwortliche das Gespräch mit den Anliegern, um dort um Entschuldigung zu bitten und Vertrauen in eine bessere Regelung für die Zukunft aufzubauen?“

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Verantwortlich für den Auf- und Abbau der Tribünen für die Karnevalsumzüge in der Kölner Innenstadt, sowie die Reinigung der Flächen nach Abbau der Tribünen ist der Festausschuss Kölner Karneval.

- Die AWB wurde durch das Festkomitee Kölner Karneval auch in diesem Jahr privat (also außerhalb der öffentlichen Straßenreinigung) beauftragt die Reinigung von Tribünenstandorten entlang des Rosenmontagszuges nach deren Abbau durchzuführen. Hier sammeln sich immer

- größere Abfallmengen an, die im Rahmen der Reinigung unmittelbar nach dem Umzug oder auch bei der Nachreinigung der Zugwegstrecke nicht erreicht werden können.
- Die Arbeiten begannen am Karnevalsdienstag und zogen sich bis einschließlich Samstag der betreffenden Woche hin. Zur Koordination wurde den AWB durch das Festkomitee ein Abbauplan zur Verfügung gestellt.
 - Die Beauftragung beinhaltete auch die Reinigung nach Abbau des größten Tribünenkomplexes auf dem Heumarkt, dem s.g. „Kolosseum“, welches den größten Teil der Platzfläche beanspruchte.
 - Lt. Abbauplan sollte der Abbau am Freitag, dem 20.02. um 14.00 Uhr abgeschlossen sein. Entsprechend wurde die Reinigung geplant.
 - Die gesamte Fläche des Tribünenkomplexes war seitens der mit Auf- bzw. Abbau beauftragten Firma – offensichtlich aus Verkehrssicherheits-Gründen und Gründen des Arbeitsschutzes - durch mobile Zäune abgesichert und nicht zugänglich.
 - Der Bereich wurde täglich von den AWB kontrolliert, das Umfeld mehrfach täglich gereinigt, was zunächst relativ unproblematisch war, da es bis Freitag nicht zu größeren Verwehungen kam. Eine letzte Kontrolle erfolgte am Freitag zwischen 12.00 und 12.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt war die Absperrung noch geschlossen, auf der Fläche gingen noch letzte Abbau- und Verladetätigkeiten vor sich.
 - Um 14.15 Uhr begann die geplante Reinigung des Platzes mittels Kehrmaschine und Kolonne.
 - Da sich die Wetterlage am Freitag geändert hatte, war es zwischenzeitlich zu Verwehungen gekommen und der Müll auf der Platzfläche war teilweise in die angrenzenden Gastronomieflächen geweht worden. Der die Reinigungsarbeiten begleitende Gruppenleiter hatte Kontakt mit den Anliegern und hat diese bei der Reinigung ihrer betroffenen Flächen unterstützt.
 - Zukünftig sollte eine engere Abstimmung mit dem Abbaubetrieb erfolgen, mit dem Ziel, eine abschnittsweise Öffnung der Fläche zu erreichen, um Verwehungen weitgehend auszuschließen. Die AWB werden dazu den Festausschuss kontaktieren.

Gez. Reker